

8. August 848

Aufruf

an die

Patrioten Oesterreichs!

Mitbürger!

Die politische Wiedergeburt unseres theuren Vaterlandes, der gänzliche Umbau des Staatsgebäudes auf constitutionellen freisinnigen Grundlagen konnte nicht ohne schwere, bedeutende Opfer begonnen werden.

Das Stocken der Gewerbe und des Absatzes in ganz Europa schuf uns tausende brotloser Arbeiter, und die durch den italienischen Krieg, dessen Führung nur mit unserer Ehre, mit Verzichtleistung auf die wichtigsten Handels-Interessen aufzugeben war, herbeigeführte Mißstimmung und großen Auslagen mußte den Credit unserer Finanzen tief erschüttern, dessen Hülfquellen in der Zeit der Drangsale plötzlich zu versiegen anfangen.

Es mangelt uns **Credit und Geld!** — Der **Credit** wird mit Befestigung unserer Zustände wieder erblühen und wir sind überzeugt, jeder Beschluß unserer Reichsversammlung wird neue Knospen an dem Baume unseres Vertrauens treiben; anders ist es mit dem **Gelde**. — Die bisher eingeleiteten Ersparungen reichen kaum zur Deckung des Ausfalls an den bisherigen Staatseinnahmen hin, und die Eröffnung neuer Einkommensquellen dürfte für die Staatsverwaltung im gesetzlichen Wege nicht so schnell erreichbar seyn!

Diese durch die totale Umgestaltung der Verhältnisse herbeigeführte vorübergehende Lähmung der Staatsverwaltung in Schaffung neuer Einkommensquellen hat der patriotische Sinn unserer Mitbürger längst erkannt, und jedes Blatt der Wiener-Zeitung berichtet von freiwilligen Beisteuern einzelner Bürger oder ganzer **Corporationen** zu den Staatslasten.

Das Finanzministerium hat auch schon im Mai d. J. nicht nur alle Staats-Cassen zur Uebernahme von derlei freiwilligen Beisteuern entweder für die Staats-Bedürfnisse überhaupt, oder für bestimmte Zweige des Staats-Aufwandes, oder für die Armen gegen abgesonderte Berechnung beauftragt, sondern auch die städtischen und Gemeinde-Cassen zur Uebernahme aufgefordert, sohin die Bildung von Privat-Vereinen zu diesem Ende dadurch angebahnt, daß es die landesfürstlichen Behörden und die Ortsobrigkeiten zur Unterstützung des Wirkens solcher Vereine beauftragt.

Bei dem seit Jahrhunderten bewährten Patriotismus unserer Mitbürger, der in diesem Punkte keine Nationalitäts-Unterschiede kennt, wir wiederholen es, bei diesem bewährten Patriotismus, der, von dem Bewußtseyn der Freiheit getragen, hier, wo es sich um Kräftigung des in seiner Entwicklung begriffenen neuen **constitutionellen** Staates handelt, gewiß im verdoppelten Maße rege ist, bedarf es wahrlich keiner weitläufigen Aufforderungen, damit Jeder, der nur immer kann, das Neueste beitrage, auf daß der Staat groß und mächtig neu erstehe.

Diese Rücksicht war maßgebend, daß ein Verein zur Sammlung freiwilliger Beiträge, der am 4. Mai d. J. seinen ersten Aufruf an seine Mitbürger erlassen hatte, sich bildete, und für welchen in einer am 13. Mai im Kärnthnerthor-Theater abgehaltenen Versammlung die Geferdigten als Ausschußglieder gewählt wurden, jedoch aber wegen den Errungenschaften im Mai mit seinem Wirken inne hielt.

Allein der Umstand, daß es Viele gibt, die gerne ihr Schärfelein zum allgemeinen Wohle des freien Vaterlandes beitragen möchten, aber von der an alle Staats-Cassen ergangenen Verfügung wegen Uebernahme von Gaben keine Kenntniß besitzen, oder wohl auch mit einer geringen Gabe nicht erst bei einer öffentlichen Casse erscheinen wollen, oder für welche endlich selbst dieser Gang ihrer Verhältnisse und Geschäfte wegen lästig ist, — und die aus diesen Rücksichten an den Verein ergangenen mehrseitigen Aufforderungen bestimmten denselben zur Wiederaufnahme seines Planes, und dieser Verein hat sich daher in der am 25. Juli d. J. abgehaltenen Ausschuß-Sitzung für **constituirt** erklärt.

Sein Wirken bezieht sich auf die Sammlung einer freiwilligen Beisteuer zu außerordentlichen, gemeinnützigen Staats-Bedürfnissen von mindestens 1 fl. C. M. pr. Kopf, ein für allemal im Umfange der Monarchie, auf die Ueberwachung deren Abfuhr an die Staats-Cassen und auf die Mittheilung von Wünschen und Andeutungen bei dem k. k. Finanzministerium über die Verwendung dieser Gelder, über welche allsogleich öffentliche Rechnung gelegt wird, und es wurde bezüglich der Einsammlungsweise Folgendes beschlossen:

1. In Wien wird hiezu die Theilnahme der Hauseigenthümer und der Grundgerichte in Anspruch genommen.

2. Den Hauseigenthümern wird für jedes Haus ein eigener Sammelbogen sammt Aufrufe zugesendet, und sie werden ersucht, selbst die Mühe des Einsammelns bei ihren Parteien zu übernehmen, was bei dem Umstande, als diese Sammlung nur einmal geschieht, gewiß kein Hausbesitzer von patriotischem Sinne verweigern wird.
3. Für die innere Stadt haben sich nach den 4 Vierteln vier Handlungshäuser zur Uebernahme der von den Hauseigenthümern eingesammelten Gelder und deren Abfuhr an das k. k. Finanzministerium bereit erklärt, und zwar: für das Schottenviertel Herr **S. M. v. Rothschild**, Nr. 138 in der Krenngasse; für das Wimmerviertel Herr **Joseph Arthaber**, Nr. 595 in der Goldschmidtgasse; für das Kärnthnerviertel Herr **M. Stricker und Sohn**, Nr. 1045 in der Kärnthnerstraße; für das Stubenviertel Herr **Simon G. Sina**, Nr. 511 am hohen Markt.
4. In den Vorstädten werden die Herren Grundrichter die gesammelten Gelder von den Hauseigenthümern übernehmen und an die Central-Casse des k. k. Finanzministeriums, in der Stadt, Singerstraße, unter der Rubrik des gefertigten Vereines, gegen Quittung abführen.
5. Die Hausbesitzer werden daher ersucht, die von ihnen eingesammelten Gelder sammt Subscription-Bogen in der Stadt nach der Lage ihres Hauses an eines der obgedachten Handlungshäuser, in den Vorstädten an ihren Gemeindevorstand abzuführen, wobei ihnen eine auf den abgeführten Betrag lautende **Quittung** behändigt werden wird. Ebendasselbst sind auch die Subscription-Bögen in jenem Falle abzugeben, wenn in einem Hause gar nichts eingegangen ist.
6. Da die Zeitverhältnisse drängen, so wird die Bitte ausgesprochen, daß die Sammlung sogleich beginnt, und binnen längstens 14 Tagen im ganzen Bereiche der Hauptstadt beendet werde.
7. Von dem Comité wird durch Zusammenstellung der Subscription-Beträge in den einzelnen Bögen, mit den an das k. k. Finanzministerium abgeführten Summen, die **Controlle** zwischen Einnahme und Abfuhr hergestellt werden.
8. Bezüglich der Provinzen wird sich der Verein mit den k. k. Kreisämtern und mit Comitès, zu deren Bildung in den Provinzial-Haupt- und Kreisstädten er bemüht seyn wird, ins Einvernehmen setzen, damit diese Sammlungen in jeder Stadt, in jedem Dorfe mit Sammlungs-Bögen vorgenommen, die Gelder an das k. k. Finanzministerium abgeliefert, die Sammlungs-Bögen aber zur **Controlle** eingesendet werden.
9. Die Resultate dieser Sammlungen werden ebenfalls durch die öffentlichen Blätter sogleich bekanntgegeben, und Rechnung abgelegt.

Der Verein, welchem das k. k. Finanzministerium die Unterstützung seines Wirkens, und zur Vermeidung jeder Versplitterung der Sammelgelder sowohl unentgeltliche Drucklegung der Aufrufe und Subscription-Bögen als auch Portofreiheit in der dießfälligen **Correspondenz** zugesichert hat, hofft bei seinem gemeinsinnigen Streben auf die Unterstützung aller Classen der Bevölkerung, der Corporationen und Behörden, und stellt die gedeihlichen Resultate dieser Sammlung voll Vertrauen in den Schutz des in allen Zeiten und Lagen unveränderlichen Patriotismus seiner Mitbürger.

Wien den 8. August 1848.

Vom österreichischen Patrioten-Vereine zur Einhebung der freiwilligen Beisteuer.

Nudolph Arthaber.

Ferdinand Bergmüller.

August Dehne.

Andreas Graf.

Carl Kratky.

Dr. Kudler.

Ed. Kurth.

Anton List.

J. Mung.

Johann Nicoliz.

Für S. M. Rothschild: Goldschmid.

Sina.



Mathias Stricker.

J. Strascheripka.

Ernst von Schwarzer.

Leopold Sommer.

Auskunft wird ertheilt in der Kanzlei des Vereins, Stadt Schönlaterngasse Nr. 680, im 1. Stock.

Die geehrten Redactionen der österreichischen Zeitungen werden ersucht, diesen Aufruf in ihre Blätter gefälligst aufzunehmen.

Aus der k. k. Hof- und Staats-Druckerei.